



Messpunkt

Informatik-Dienstleistungen

IMPULS November 2006

Die Geschäftsprozesse „Messen und Abrechnen“

Im deregulierten Energiemarkt werden physikalische Ströme von Handelsflüssen entkoppelt. Die Deregulierung bedeutet gleichzeitig immer auch einen erhöhten Energie- und Informationsaustausch. Messen und Abrechnen sind die Kern-Supportprozesse für den liberalisierten, deregulierten Strommarkt.

Unter Berücksichtigung aller Aspekte sind „Messen und Abrechnen“ äusserst anspruchsvolle Geschäftsprozesse. Messen und Abrechnen des über weit verzweigte Verteilnetze bezogenen Stroms werden insbesondere dadurch komplexer, da im deregulierten Markt viel mehr Prozessschritte entstehen, als dies bisher der Fall ist. Mit der Anzahl der Akteure steigen Form und Anzahl der Leistungsbeziehungen zwischen diesen an. Im Beziehungsquadrat Netzbetreiber, Endverbraucher, alter und neuer Lieferant hat vor allem der Netzbetreiber eine Vielzahl von neuen Vorgängen zu koordinieren: Er kommuniziert nicht mehr nur allein mit dem Endkunden, sondern auch mit Dritten, den Stromlieferanten. So müssen beispielsweise bei einem Lieferantenwechsel, bei Ein-, Aus- oder Umzügen zwischen den Marktteilnehmern grosse Datenmengen ausgetauscht werden. Diese müssen erfasst, synchronisiert, versandt und verarbeitet werden. Daraus folgen zahlreiche neue, in qualitativer und quantitativer Hinsicht anspruchsvolle Aufgaben für Auslese- und Abrechnungssysteme. Will der Energieversorger dies alles „im Griff“ haben, so muss er professionelles „Netznutzungs-Management“ betreiben.

Im gleichen Kontext erhält auch das „Energiedaten-Management“ (EDM) eine immer grössere Bedeutung. Nicht nur für den Energieversorger selbst, sondern auch für seine Kunden. Dies wiederum hat grossen Einfluss auf die Art und Weise, wie der Energieversorger seine Dienstleistungen „an den Kunden bringen will bzw. kann“. Netznutzungsmanagement und Energiedaten-Management sind Aufgabenkreise, die auch zur Prozesskette „Messen und Abrechnen“ gehören, unabhängig davon, ob als integrierte Funktionsteile eines Mess- oder Abrechnungssystems, oder als eigenständige, über standardisierte Schnittstellen an Mess- und Abrechnungssysteme koppelbare Programme.

Die in der Prozesskette „Messen und Abrechnen“ verfügbaren Funktionalitäten bestimmen die Variantenvielfalt der vom Energieversorger lieferbaren Produkte wesentlich und damit auch den Grad der Diversifizierungsmöglichkeiten für die Anbieter im Wettbewerb.

Die Schlussfolgerung ist, dass alle betroffenen Marktteilnehmer der Geschäftsprozesskette „Messen und Abrechnen“ höchste Aufmerksamkeit schenken müssen. Je früher und je aktiver sie alle damit verbundenen Fragen angehen, ihre diesbezüglichen Anforderungen analysieren und definieren sowie Lösungen evaluieren und einsetzen, desto einfacher, effizienter und erfolgreicher kann der Einstieg in den offenen Markt erfolgen.

Freundliche Grüsse

Hans-Peter Lang